

Bewegungs-aktuell

stiftung

Anstöße für soziale Bewegungen Nr. 1/2012

+
Jahres-
bericht
2011



10 Jahre
Bewegungsstiftung –
was sich StifterInnen
und Aktive für die
Zukunft wünschen ...



Unsere Finanzen im Überblick

Pünktlich zum 10. Jubiläum hat das Stiftungsvermögen die 5-Millionen-Euro-Marke überschritten. Wir skizzieren in diesem Jahresbericht, was das Jahr 2011 gebracht hat.

2011: Als im März in Fukushima drei Atomkraftwerke havarierten, war in der Bewegung eines sofort klar: Bestürzung und Widerstand gegen die Atomkraft galt es rasch in politischen Druck umzumünzen. Großdemonstrationen mussten her. Für die Stiftung war es an der Zeit, ein neues Förderinstrument ins Leben zu rufen. Mit einer Ausfallbürgschaft sicherten wir das Risiko ab, dass die zu erwartenden Spendeneinnahmen nicht reichen könnten, um die Demonstrationen zu finanzieren. Binnen weniger Tage stellten wir eine Bürgschaft in Höhe von 150.000 Euro bereit.

Neu aufgelegt: Aktion Protestsparen

Seit November 2011 bieten wir wieder das Protestsparen an – anders als 2005, als die Aktion erstmals für einen begrenzten Zeitraum von nur 100 Tagen lief, nun ohne zeitliche Befristung. Wir nehmen zinslose Darlehen für drei, vier und sechs Jahre entgegen. Das uns geliehene Geld leihen wir wiederum Banken, die unseren Kriterien entsprechen. Die Zinserträge fließen in Protestbewegungen. Bis zum Jahresende haben uns auf diese Weise ein Dutzend Personen insgesamt 220.000 Euro geliehen.

Neu in der Stiftung: 13 neue StifterInnen

Wieder sind in einem Jahr 13 neue Stifterinnen und Stifter zur Bewegungsstiftung hinzugekommen. Gemeinsam mit den bisher 118 StifterInnen stellen sie ein Vermögen von insgesamt 5,1 Millionen Euro zur Verfügung.

Die Konstante: Unsere Vermögensanlage

Wir legen das Stiftungsvermögen nach strengen, ethisch-nachhaltigen Kriterien an und haben 2011 Erträge von drei Prozent erzielt. Damit bestätigen wir unsere langjährige Durchschnittsverzinsung, die nie unter drei Prozent abgesunken ist. Das ist ein Wert, mit dem wir gemessen am Markt und an dem, was vergleichbare Stiftungen erzielen, sehr zufrieden sind. Inzwischen haben wir auch Rücklagen in Höhe von 145.000 Euro bilden können.

2011 mussten wir das erste Mal auf diese Rücklage zugreifen. Unter den Kosten für die Vermögensverwaltung (insgesamt: von 31.000 auf 45.000 Euro gestiegen) finden sich neben Anschaffungskosten für Wertpapiere auch 20.000 Euro Abschreibungen auf eine Investition in einen Aktienfonds. Diese Abschreibung macht 0,4 Prozent des Stiftungsvermögens aus. Hier haben wir das erste Mal in zehn Jahren Verluste realisiert.

Unsere Förderung

Die Kosten für die Begleitung der geförderten Projekte sind im Jahr 2011 deutlich gestiegen.

Grund dafür ist die erste Bewegungstagung, die wir im Juni ausgerichtet haben. Sie hat rund 28.000 Euro gekostet. 140 Bewegungsaktive haben an einem Wochenende über ihre Strategien und Herangehensweisen diskutiert. Finanziert wurde die Tagung durch zweckgebundene Spenden und Teilnahmebeiträge.

Deutlich gesunken sind die Beträge für Spendenweiterleitungen. Wir leiten zurzeit vor allem Spenden für die Kampagne „Atomausstieg selber machen“ weiter. Dies ist ein Service an das breite Bündnis von Umweltorganisationen, die sich eine neutrale Bankverbindung für ihre Spenden gewünscht haben. Von allen weitergeleiteten Spenden

Bilanz (Bewegungsstiftung, Stiftung bridge)

| | 2011 | | 2010 | 2009 |
|---------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Aktiva (kumuliert) | in 1.000 € | in % | in 1.000 € | in 1.000 € |
| Sachanlagen | 4 | 0,07 | 3 | 5 |
| festverzinsliche Anlagen | 2.766 | 48,10 | 2.655 | 2.094 |
| Kredite an Projekte | 533 | 9,27 | 463 | 558 |
| Beteiligungen | 855 | 14,87 | 759 | 835 |
| Aktienfonds | 580 | 10,09 | 580 | 608 |
| Forderungen | 100 | 1,74 | 91 | 106 |
| liquide Mittel | 912 | 15,86 | 755 | 755 |
| Summe | 5.750 | 100,0 | 5.306 | 4.961 |

| | in 1.000 € | in % | in 1.000 € | in 1.000 € |
|-----------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Passiva (kumuliert) | | | | |
| Stiftungskapital | 4.934 | 85,81 | 4.706 | 4.443 |
| freie Rücklage | 164 | 2,85 | 130 | 107 |
| Gewinnvortrag | 186 | 3,23 | 126 | 68 |
| Rückstellungen Förderung | 242 | 4,21 | 187 | 177 |
| Verbindlichkeiten | 224 | 3,90 | 70 | 91 |
| Rechnungsabgrenzung | 10 | 0,17 | 15 | |
| Jahresüberschuss | -10 | -0,17 | 72 | 81 |
| Summe | 5.750 | 100,0 | 5.306 | 4.967 |

behalten wir als Stiftung sechs Prozent für Verwaltungskosten ein.

Bilanz nach 10 Jahren:

Förderbetrag steigt stetig

Mit Blick auf die Entwicklung in den ersten zehn Jahren können wir festhalten: Auf der Basis unserer stabilen Zinserträge und der insgesamt steigenden Spendeneinnahmen

konnten wir die Ausgaben für die Förderung stetig steigern. Während zur Anfangszeit der durchschnittliche Zuschussbetrag in der Kampagnenförderung bei 3.000 Euro lag, sind wir inzwischen bei 12.000 Euro pro Projekt im Durchschnitt angelangt. Das ist umso erfreulicher, wenn man bedenkt, dass die Kosten der Verwaltung dabei kaum steigen.

Jedes Jahr stellen wir an dieser Stelle im ersten Rundbrief des Jahres kurz und knapp den Jahresbericht vor. Detaillierte Informationen werden nach der Kassenprüfung Ende März auf der Internetseite zum Nachlesen eingestellt. Der Jahresabschluss 2011 und der Bericht der Buchprüfung sind dann im Download-Bereich der Seite zu finden: www.bewegungsstiftung.de

Einnahmen (Bewegungsstiftung, Stiftung bridge)

| | 2011 (In 1.000 €) | 2010 (In 1.000 €) | 2009 (In 1.000 €) |
|--------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Zustiftungen | 227 | 251 | 0 455 |
| Spenden Aufbau | 163 | 141 | 105 |
| Spenden Förderung | 183 | 131 | 145 |
| Spenden BewegungsarbeiterInnen | 82 | 75 | 38 |
| Spendenweiterleitung | 30 | 132 | 227 |
| Vermögenserträge | 212 | 190 | 137 |
| sonstige | 40 | 21 | 66 |
| Summe | 937 | 941 | 1.173 |

Ausgaben (Bewegungsstiftung, Stiftung bridge)

| | | | |
|----------------------------------|------------|------------|--------------|
| Zuführung zum Vermögen | 261 | 273 | 476 |
| Personal allgemein | 129 | 118 | 109 |
| Büro | 23 | 31 | 33 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 19 | 26 | 24 |
| Gremien | 13 | 9 | 11 |
| Vermögensverwaltung | 45 | 31 | 6 |
| Projektbegleitung | 75 | 55 | 65 |
| Förderung Projekte | 235 | 115 | 94 |
| Förderung BewegungsarbeiterInnen | 77 | 72 | 34 |
| Spendenweiterleitung | 33 | 132 | 223 |
| sonstige | 37 | 17 | 17 |
| Summe | 947 | 866 | 1.092 |
| Jahresüberschuss | -10 | 75 | 81 |

Unsere Förderung



Der Verein „Mehr Demokratie“ engagiert sich für mehr bürgerliche Mitbestimmung und einen im Grundgesetz verankerten Volksentscheid.

Foto: Mehr Demokratie



Die international vernetzte Saatgutkampagne engagiert sich gegen die Verschärfung der EU-Gesetze, die die Verwendung bäuerlichen Saatgutes immer mehr einschränkt.

Foto: Saatgutkampagne

Grundsätzlich unterscheiden wir in Basis- und Kampagnenförderung, sind 2011 aber auch mit einer Eilförderung sehr erfolgreich gewesen. Hier die Bilanz im Überblick.

Kampagnenförderung

Im Jahr 2011 bewilligte die Bewegungsstiftung neun Kampagnenförderungen mit insgesamt 70.000 Euro. Die geförderten Kampagnen kämpfen:

- für das Bleiberecht von Roma in Deutschland („Alle bleiben!“)
- gegen Operationen und Hormongaben bei „uneindeutigen“ körperlichen Geschlechtsmerkmalen im Kleinkindalter („Stop Genitalverstümmelung in Kinderkliniken!“)
- für den Wechsel möglichst vieler AnlegerInnen zu ethisch korrekten, grünen Banken („Krötenwanderung jetzt!“)
- für die Einführung bundesweiter Volksabstimmungen („Mehr Demokratie“)
- für ein alternatives, solidarisches Wirtschaften in Wirtschaftsbetrieben („Betriebe in Belegschaftshand“)
- gegen Werbemaßnahmen der Bundeswehr an Schulen („Schulfrei für die Bundeswehr“)
- für den Erhalt von freiem Saatgut („Saatgutkampagne“)
- dafür, dass das Stromnetz in Berlin wieder in öffentliche Hand übergeht („Berliner Energietisch“)

- für die finanzielle Unterstützung der zivilen Aktionen im syrischen Widerstand („Adopt a Revolution“)

Die Stiftung bridge hat zudem mit „Netzneutralität geht alle an!“ eine weitere Kampagne für Bürgerrechte in der digitalen Gesellschaft gefördert.

Basisförderung

Sechs Organisationen hat die Bewegungsstiftung 2011 im Rahmen einer Basisförderung unterstützt – mit insgesamt 125.000 Euro und intensiver Beratung. Die Förderziele bilden ein weites Spektrum ab; vom Aufbau eines tragfähigen Fundraising über Organisationsentwicklung bis hin zu konkreten politischen Aktionen.

Eilförderung

2011 übernahm die Bewegungsstiftung erstmals eine Bürgerschaft in Höhe von 150.000 Euro, um unmittelbar nach der Katastrophe in Fukushima Großdemonstrationen in kürzester Zeit bundesweit mit zu ermöglichen. Von der Bürgerschaft wurden 25.000 Euro in Anspruch genommen.

Erfolge

Dicke Bretter bohren: So lautet die Arbeitsdevise aller Projekte. Eines der großen Themen der sozialen Bewegung 2011 war zweifelsohne der Ausstieg aus der Atomenergie – und unsere Ausfallbürgschaften ermöglichten die

schnelle und große Mobilisierung und Durchführung von insgesamt 24 Großdemonstrationen. Außerdem konnte z.B. die Debatte über Lobbyregulierung weiter an Fahrt gewinnen, die kritische Rolle der Banken in der Finanzkrise weiter in die Öffentlichkeit gebracht und Menschen zum Bankenwechsel bewegt werden. Es wurden Abschiebungen von Roma verhindert und der Datenschutzverein FoeBuD konnte mit seiner Verfassungsbeschwerde dazu beitragen, dass das System zur zentralen Speicherung von Arbeitnehmerdaten (ELENA) vorerst nicht eingeführt wird.



Annett Gnass

Projektbegleitung und -beratung



Jens Meier

Projektbegleitung und -beratung

Seit Jahresbeginn 2011 unterstützt Jens Meier Annett Gnass in der Projektbegleitung. Beide gewährleisten seither in Teamarbeit unseren Förderansatz der konstruktiven Beratung. Je nach Bedarf der Projekte unterstützen sie zeitnah mit Gesprächen, Analyse und Beratung.

Ausblick 2012: Dritte Tagung für Vermögende

Thema: „Jenseits des Wachstums – für gerechte Verteilung und ein gutes Leben“



Um neue Gesellschaftsentwürfe jenseits der Wachstumsgesellschaft soll es bei der Vermögendentagung im Juni gehen.

Foto: Bewegungsstiftung

Zum dritten Mal richtet die Bewegungsstiftung eine Tagung für Vermögende aus, die an einer Debatte zum gesellschaftlichen Wandel interessiert sind. Anmeldungen werden ab jetzt entgegengenommen.

„Jenseits des Wachstums – für gerechte Verteilung und ein gutes Leben“ lautet der Titel der Tagung vom 22.-24. Juni, zu der die Bewegungsstiftung zum einen interessierte Vermögende, zum anderen Experten aus Wissenschaft und sozialen Bewegungen einlädt. Im Mittelpunkt steht die Frage, inwieweit die Idee des steten wirtschaftlichen Wachstums angesichts begrenzter natürlicher Ressourcen haltbar ist, ob nicht vielmehr eine neue Ideo-

logie der Schrumpfung notwendig ist – und was das in der Folge für die Verteilung von Einkommen und Vermögen in der Gesellschaft bedeutet.

In welcher Weise sich Vermögende daran beteiligen können, wird dabei immer wieder im Zentrum der Auseinandersetzung stehen. Die Tagung soll neben Impulsreferaten auch Räume bieten, ins Gespräch zu kommen.

Wie auch bei den Tagungen zuvor bietet die dreitägige Veranstaltung in einem Tagungshotel in der Nähe von Göttingen Teilnehmenden, die mit ihrem Geld gesellschaftlichen Fortschritt unterstützen wollen, eine Debatte aus drei Blickwinkeln: Einerseits geht es um die Analyse und um die Vorstellung neuer Ideen für eine veränderte Gesellschaft. Zusätzlich werden die Ansätze aktueller sozialer Bewegungen debattiert und die konkreten Möglichkeiten, als Einzelperson zu handeln.

Erwartet werden rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, der Teilnahmebeitrag liegt bei 495 Euro. Die Veranstaltungen der Bewegungsstiftung sind so angelegt, dass Tagungen wie diese frei von Werbe- und Fundraisinggesprächen sind. Das gesprochene Wort und auch die individuelle Teilnahme werden vertraulich behandelt. Zudem bleibt es jedem Teilnehmer und jeder Teilnehmerin persönlich überlassen, ob und wenn ja, wie viel sie oder er von der eigenen Lebenssituation preisgeben möchte.

Nähere Informationen zum Tagungsprogramm sind im Internet abrufbar unter:

<http://www.bewegungsstiftung.de/downloads.html>

Für weitere Fragen steht auch Geschäftsführer Jörg Rohwedder zur Verfügung (E-Mail: rohwedder@bewegungsstiftung.de oder per Telefon: 04231-957 552).

Anmeldeschluss ist der 1. Juni.

Termine

Antragsschluss Förderung

3. April der Bewegungsstiftung und der Stiftung bridge

Tagung

„Jenseits des Wachstums – für gerechte Verteilung und ein gutes Leben“

22.-24. Juni nahe Göttingen

Info-Abende für Stiftungsinteressierte

27. März in Berlin und Bremen

9. Mai in Stuttgart

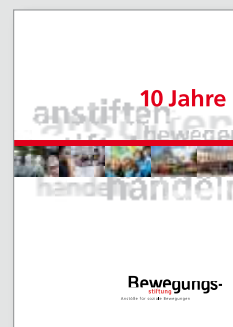
19. Juni in Freiburg

Weitere Infos unter:
www.bewegungsstiftung.de

10 Jahre Bewegungsstiftung – die Broschüre

kann bei uns kostenfrei bestellt werden.

Einfach eine E-Mail senden an: info@bewegungsstiftung.de



»Wir wollen die AktivistInnen aus der Zivilgesellschaft heraus unterstützen«

„Adopt a Revolution“ unterstützt den syrischen Frühling durch Revolutionspatenschaften. Die Bewegungsstiftung fördert die Kampagne seit Herbst 2011. Wie sie arbeitet, erklärt Andre Find vom Kampagnenteam im Interview.



Die Initiative „Adopt a Revolution“ unterstützt in Syrien die Proteste gegen die Diktatur Assads durch Revolutionspatenschaften.

Foto: Adopt a Revolution

Wie funktionieren die Revolutionspatenschaften?

Andre Find: »Man kann direkt für ein Bürgerkomitee in Syrien eine Patenschaft übernehmen und spenden – und erhält dann regelmäßig Informationen über die Ereignisse und Aktionen der Komitees. Zur Zeit fördern über 1.000 RevolutionspatInnen 29 Komitees, ein Komitee bekommt von uns etwa 700 bis 900 Euro im Monat. Unser Hauptaugenmerk liegt auf der finanziellen Unterstützung, aber wir sehen auch einen Informationsauftrag für die Menschen hier: Wir wollen helfen, die Berichte der Komitees weiter zu verbreiten.«

Was passiert mit dem Geld in Syrien?

»Es gibt etwa 300 Komitees in Syrien, die in verschiedenen Netzwerken organisiert sind.

Wir geben das Geld an die Netzwerke weiter, die es dann den Komitees zukommen lassen, teilweise auch in Form von Sachwerten wie Satellitentelefonen oder Sim-Karten. Wir stehen für den unbewaffneten Protest und es ist uns ein Anliegen, dass die Komitees von uns nicht direkt Geld bekommen, wenn die Gefahr besteht, dass sie dafür Waffen kaufen würden. Wir ermöglichen ihnen aber mit der finanziellen Unterstützung auch den Kauf von Lebensmitteln, Mietzahlungen, den Druck von Flugblättern oder den in Syrien recht teuren Internetanschluss.«

In welchem Maße versucht ihr die deutsche Zivilgesellschaft und die deutschen Behörden zu erreichen?

»Wir arbeiten mit den deutschen Behörden nicht viel zusammen. Wir wollen die Aktivi-

stInnen aus der Zivilgesellschaft heraus unterstützen und hier über die Medien versuchen, die Situation in Syrien besser verständlich zu machen. Und wir bekommen gutes Feedback von unseren PatInnen, von denen viele sagen: Erstmals gibt es die Möglichkeit, ganz praktisch politische Hilfe zu leisten. Auch in Syrien wird positiv aufgenommen, dass es internationale Aufmerksamkeit gibt.«

Welche Ziele und Hoffnungen habt ihr?

»Kurzfristig ist unser Ziel, möglichst viele Komitees in Syrien zu unterstützen und damit zu einer demokratischen Entwicklung und dem Aufbau einer aktiven Zivilgesellschaft auch nach der Ära Assad beizutragen. Wir sind überzeugt, dass ein neues Syrien die Wahrung von Menschen- und Minderheitenrechten garantieren und vertreten muss.«

Wie habt ihr die Kampagnenförderung der Bewegungsstiftung eingesetzt?

»Die Kampagnenförderung war unsere Anschubfinanzierung für die Grundlagen der Kampagne: Website, Grafik, Flyer, Büro. So konnten wir ehrenamtlich loslegen, mussten aber nicht alles aus eigener Tasche finanzieren.«

Interview: Nils Heisterhagen

Das ausführliche Interview unseres Praktikanten ist im Netz zu lesen unter: <http://www.bewegungsstiftung.de/aktuelles.html>

Unsere Förderung

Die Bewegungsstiftung unterstützt die Kampagne mit 6.000 Euro.